pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Liegle, Ludwig

Kodron, Christoph, Kopp, Botho von, Lauterbach, Uwe, Schäfer, Ulrich & Schmidt, Gerlinde (Hrsg.). (1997). Vergleichende Erziehungswissenschaft. Herausforderung – Vermittlung – Praxis. Festschrift für Wolfgang Mitter zum 70. Geburtstag. 2 Bände. Köln: Böhlau. [Rezension]

Tertium comparationis 5 (1999) 1, S. 1-2

urn:nbn:de:0111-opus-33025

in Kooperation mit / in cooperation with:

WAXMANN
VERLAG GMBH
Münster · New York · München · Berlin

http://www.waxmann.com

Nutzungsbedingungen / conditions of use

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Rezensionen

Kodron, Christoph, Kopp, Botho von, Lauterbach, Uwe, Schäfer, Ulrich & Schmidt, Gerlinde (Hrsg.). (1997). Vergleichende Erziehungswissenschaft. Herausforderung – Vermittlung – Praxis. Festschrift für Wolfgang Mitter zum 70. Geburtstag. 2 Bände. Köln: Böhlau.

Festschriften stellen eine schwierige und zuweilen auch schwer erträgliche Literaturgattung dar, dann vor allem, wenn der Geehrte mit einem bunten Kranz von miteinander nicht verbundenen Abhandlungen bedacht wird. Die angezeigte Festschrift bildet in dieser Hinsicht eine rühmliche Ausnahme. Nicht nur haben die Herausgeber(innen) die zwei Bände einer einzigen Disziplin – der Vergleichenden Erziehungswissenschaft – gewidmet, die das wissenschaftliche und forschungspolitische Lebenswerk von Wolfgang Mitter bestimmt. Vielmehr sind die 59 Beiträge in fünf Kapitel gegliedert, die systematische Aspekte des Faches betreffen, und dies in einer – mit der bedauerlichen Ausnahme des afrikanischen Kontinentes (nicht was diese Region, sondern was die Autorenschaft betrifft) – weltweiten Perspektive, da Kolleginnen und Kollegen nicht nur aus Europa (einschließlich Osteuropa), sondern aus den USA, Kanada und Lateinamerika, aus dem Fernen Osten und Australien zu Wort kommen.

Die zweibändige Schrift beginn t mit einem einleitenden Beitrag von Oskar Anweiler, dem es gelingt, alle in dieser Schrift unternommenen Versuche der Vergewisserung über die Identität der Vergleichenden Erziehungswissenschaft als wissenschaftlicher Disziplin kurz und prägnant zusammenzufassen.

Das mehr als 200 Seiten umfassende erste Kapitel ist grundlegenden theoretischen und methodischen Aspekten des Faches gewidmet. Die Konsequenzen der Integration Europas (Wolfgang Hörner) sowie der Tendenzen zur Internationalisierung bzw. Globalisierung im Bildungswesen (z.B. Philipp G. Altbach, Mark B. Ginsburg) für komparatistische Analysen kommen hier ebenso zur Sprache wie die Bedeutung verschiedener Paradigmata der Forschung (z.B. Edmund King, Mauro Laeng, Vandra L. Masemann), die didaktischen Probleme einer Einführung in Grundlagen der Vergleichenden Erziehungswissenschaft (Detlef Glowka) oder die philosophische Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen des Verstehens des „Anderen“ bzw. „Fremden“ (Christoph Wulf).

Das zweite Kapitel vereinig t Beiträge zum Verhältnis zwischen Bildungspolitik und Vergleichender Erziehungswissenschaft. Die Perspektive der Internationalisierung betrifft hier Fragen der Politikanalyse in ihrer Funktion einer wissenschaftlichen Politikberatung (z.B. C.A. Gomes, Rita Süssmuth, Michael Vorbeck) sowie den mög-lichen Beitrag vergleichender Untersuchungen für die internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (Stephen P. Heynemann), für die Förderung der europäischen Dimension in den nationalen Bildungssystemen (Raymond Ryba) und die wechselseitige Anerkennung von Bildungsabschlüssen (Hermann Müller-Solger).

Im dritten Kapitel („Globale Vergleiche und internationale Aspekte des Bildungswesens“) wird die Analyse von Internationalisierungsprozessen vor allem in drei Richtungen fortgesetzt: durch die Untersuchung des Spannungsverhältnisses zwischen übergreifenden Entwicklungstrends und der Wirkung nationaler Besonderheiten (z.B. Walter Georg am Beispiel der Berufsbildung), durch Untersuchungen zu den pädagogischen Konsequenzen, die sich aus der multi-ethnischen Zusammensetzung vieler Gesellschaften ergeben (z.B. Donatella Palomba, J.J. Smollicz) sowie durch die Überprüfung der Chancen wechselseitiger Lernprozesse zwischen Nationen bzw. nationalen Bildungssystemen (David N. Wilson am Beispiel des dualen Systems der Berufsbildung) oder

auch zwischen Ost- und Westeuropa (Pierre Laderrière).

Das vierte Kapitel vereinigt unter dem Titel „Länderstudien“ Beiträge, die der Tatsache Rechnung tragen, daß sich die Vergleichende Erziehungswissenschaft zunächst einmal darin bewähren muß, ein bestimmtes Bildungssystem in seiner je besonderen Eigenart zu untersuchen, um es dann in vergleichender Perspektive einzuordnen. Diesem allgemeinen Anliegen kommen die Beiträge auf zwei unterschiedlichen Wege nach: Der erste Weg, den der Rezensent für den die vergleichende Methode konstituierenden hält, bedient sich des „fremden Blicks“ (z.B. Christel Adick über Grundbildung in Afrika, Günter Brinkmann über Lehrerbildung in den Niederlanden), der andere läßt Wissenschaftler als Experten ihres jeweiligen Herkunfslandes zu Wort kommen (z.B. N.D. Nikandrov über das Bildungswesen der Russischen Föderation, Witold Tulasiewicz über die Marktorientierung im englischen Schulwesen, Makoto Yuki über Bildungsverwaltung in Japan).

Das abschließende fünfte Kapitel („Historische Dimension“) thematisiert eine Dimension der Vergleichenden Erziehungswissenschaft, die insbesondere in Deutschland Tradition hat: Historisch-vergleichende Forschung kann die Genese sowie die Dynamik von Bildungssystemen in den Blick nehmen und dadurch den bestimmenden Faktoren für Veränderungsprozesse unter Aspekten der geschichtlichen Zeit (und möglicherweise auch Hypothesen über zukünftige Entwicklungschancen) auf die Spur kommen oder auch verschiedene Interpretationen geschichtlicher Phänomene und Prozesse analysieren. In diesem Zusammenhang verdienen der Beitrag von Siegfried Baske über die neuhumanistische Phase des Jenkauer Conradinums im Urteil der deutschen und polnischen Bildungsgeschichte sowie der Beitrag von Marianne Krüger-Potratz zur Geschichte ausländischer Schüler in deutschen Schulen Erwähnung.

Die angezeigte Schrift dokumentiert die weltweiten wissenschaftlichen und persönlichen Kontakte von Wolfgang Mitter, dem diese Schrift zum 70. Geburtstag gewidmet ist. Sie spiegelt auch das breite Spektrum der Themen und Zugänge, die das Œuvre des Geehrten prägen. Es ist das Verdienst der Herausgeber(innen) und Autor(innen), daß diese Schrift dank ihres systematischen Anspruchs und Zuschnitts die für Festschriften häufig kennzeichnenden Merkmale der Zufälligkeit und Unverbundenheit der Beiträge kaum aufweist. Zwar gilt nicht für jeden Beitrag das gleiche Maß an Passung zum jeweiligen systematischen Aspekt, dem er zugeordnet ist, aufs Ganze gesehen ist es indes gelungen, aus dieser Festschrift ein respektables Lese- und Lehrbuch zu machen, das den Stand des Faches resümiert. Dieser Vorzug hätte noch verstärkt werden können, wenn die Herausgeber(innen) den – für eine Festschrift sicher ungewöhnlichen – Schritt vollzogen hätten, den einzelnen Kapiteln Einleitungen voranzustellen.

Ludwig Liegle

Carole L. Hahn (1998). *Becoming Political. Comparative Perspectives on Citizenship Education.* Albany: State University of New York Press. 304 pages.

In *Becoming Political,* an ambitious five-country study of citizenship education, Carole Hahn attempts to address three main areas of inquiry: The similarities and differences of adolescents' political attitudes, the similarities and differences in citizenship education, and the relationship between classroom climate and political attitudes.

Utilizing three main sources of information in order to triangulate her data (5,400